

QEGWEC – Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel

Folgendes fiktives Beispiel soll einen möglichen Werdegang verdeutlichen:

Frau Maria Suarez aus Südamerika hat einen Bachelorabschluss im Fach Bauingenieurwesen, findet aber in ihrem Heimatland keine geeignete Arbeitsstelle. Sie bewirbt sich im Projekt QEGWEC und wird angenommen. Dann absolviert sie zunächst von zu Hause aus einen Deutschintensivkurs. Sie hat bereits grundlegende Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1 in ihrem Heimatland erworben. Den Intensivkurs schließt sie nach einem Monat mit dem Niveau A2 ab. Daraufhin belegt sie ebenfalls noch online einige Soft-Skill-Kurse wie „Arbeitssicherheit“, „Kommunikation am Arbeitsplatz“, „Bürosoftware“ und „Rhetorik und Präsentieren“ (je 8 h) sowie Fachkurse zu den Themen „Wasserwirtschaft“, „Bauingenieurwesen“ und „Recht und Ökonomie“ (je 16 h). Parallel läuft der Deutschkurs weiter. Nach ca. 3 Monaten erreicht Frau Suarez das Sprachlevel A2/B1 und hat eine grundlegende Vorstellung vom Arbeiten und Leben in Deutschland. Damit endet die Onlinephase.

Wenn Frau Suarez weiterhin interessiert ist, beantragt Sie eine Chancenkarte und klärt die Finanzierung der Präsenzphase in Deutschland. Sind alle legalen Voraussetzungen erfüllt, beginnt Phase 2 in Deutschland.

Sie trifft an der Hochschule Magdeburg-Stendal ein und bearbeitet mit anderen Teilnehmenden und Studierenden ein interdisziplinäres Projekt unter der Anleitung von Hochschulangehörigen und Firmenvertretern. Zwischendurch besucht sie verschiedene Unternehmen im Rahmen von Exkursionen und lernt weiter Deutsch. Dabei trifft sie auf eine Baufirma, die sich bereits online vorgestellt hatte und man vereinbart, dass Frau Suarez dort ein vierwöchiges Praktikum zum gegenseitigen Kennenlernen absolvieren kann.

Abschließend legt sie die Sprachprüfung ab und schafft es, das Level B2 zu erreichen. Sie erhält ein Zertifikat über die Teilnahme am QEGWEC-Kurs. Die Baufirma bietet ihr eine Trainee-Stelle an, um sie auf ihre zukünftigen Aufgaben im Unternehmen spezifisch vorzubereiten. Zusätzlich unterstützt die Firma sie beim weiteren Deutschlernen, indem sie Förderungen zur Sprachqualifizierung internationaler Fachkräfte in Anspruch nimmt. Frau Suarez nimmt das Angebot an und lebt und lernt in den kommenden 2 Jahren, basierend auf ihrem Grundlagenwissen aus dem Studium, die speziellen Besonderheiten der deutschen Baubranche. Anschließend wird sie eine wichtige Fachkraft in der Baufirma und übernimmt mehr und mehr Verantwortung.

Mehr zum Projekt finden Sie auf unserer Webseite www.h2.de/qegwec.

Ansprechpartner:

- Moritz Kranz
- Franziska Lührs

